

## NATURWISSENSCHAFTEN

**Botanik** Lebendsammlung – Wissenschaftsgarten am Riedberg; Herbarium Senckenbergianum Frankfurt am Main – Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung; **Geowissenschaften** Kartensammlung – Institut für Physische Geographie und Institut für Geowissenschaften; Lehrsammlungen, Belegsammlungen – Institut für Geowissenschaften; **Paläoanthropologie** Paläoanthropologie und Sammlung Gustav Heinrich Ralph von Koenigswald – Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung; **Physik** Sammlung historischer physikalischer Geräte – Physik; Sammlung künstlicher Kristalle – Physikalisches Institut; **Zoologie** Sammlung Crustaceen – Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

## MEDIZIN

Deutsches Orthopädisches Geschichts- und Forschungsmuseum – Orthopädische Universitätsklinik; Georg-Speyer-Haus – Institut für Tumorbiologie und experimentelle Therapie; Moulagen-Sammlung – Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie; Sammlung der Dr. Senckenbergischen Anatomie – Universitätsklinikum; Sammlung des Instituts für Rechtsmedizin – Universitätsklinikum; Sammlung des Neurologischen Instituts (Edinger-Institut) – Universitätsklinikum

## UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG

Abteilung Musik, Theater, Film; Abteilung Handschriften und Inkunabeln; Archivzentrum; Judaica-Sammlung; Koloniales Bildarchiv; Medizinisch-naturwissenschaftlicher Altbestand; Sammlung Frankfurt und Seltene Drucke

## UNIVERSITÄTSARCHIV FRANKFURT

Kunstsammlung; Literaturarchiv; Selekte und Sammlungen



**Millionen Jahre alte Fossilien, das Sofa von Arthur Schopenhauer auf dem er 1860 gestorben ist, japanische Mangas, hauchdünne Hirnschnitte, Kopien prähistorischer afrikanischer Felsbilder, Klavierrollen mit Einspielungen von Camille Saint Saëns, der älteste Nachweis eines Menschen, der 2,4 Millionen alte Unterkiefer des Homo rudolfensis aus Malawi, der Hut von Max Horkheimer ...**

Was sich liest wie das schillernde Inventar eines Universal museums zur Erd- und Menschheitsgeschichte der vergangenen 4,6 Milliarden Jahre ist das dingliche Reservoir der historischen und aktuellen Forschung und Lehre an der Goethe-Universität.

Die große Jubiläumsausstellung »Ich sehe wunderbare Dinge« im Frankfurter MUSEUM GIERSCHE zeigt anlässlich der 100-Jahrfeier der Goethe-Universität zum ersten Mal einen umfassenden Einblick in die faszinierende Vielfalt der über 40 Sammlungen. Diese beinhalten Millionen von Objekten aus den Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, der Medizin, der Universitätsbibliothek, dem Universitätsarchiv sowie An-Instituten und von Kooperationspartnern.

## MUSEUM GIERSCHE

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main  
Tel: 0 69 - 63 30 4128 und 0 69 - 63 14 8724  
www.museum-giersch.de

**Öffnungszeiten** Di, Mi 12 – 19 Uhr; Do 12 – 21 Uhr; Fr, Sa, So 10 – 18 Uhr, Feiertage: 24.12. und 31.12. geschlossen

**Eintritt** Erwachsene 5 € / Ermäßigt 3 €;  
Kinder unter 12 Jahren, Studenten und Schulklassen haben freien Eintritt.

**Öffentliche Führungen** Jeden Sonntag um 15 Uhr.  
Gebühr: 2 € (zzgl. Eintritt); Sonderführungen auf Anfrage, Tel: 0 69 - 63 30 4128 und 0 69 - 63 14 8724; Di – Fr. 60 €; Sa, So und Feiertag 65 € (zzgl. Eintritt).

**Katalog** Zur Ausstellung erscheint ein Katalog von 400 Seiten, 500 farbigen und s/w Abbildungen sowie eine DVD mit den Filmen zum Preis von 20 €.

## Wissenschaftliches Team der Goethe-Universität

Leitung: Dr. Charlotte Trümpler  
Kuratorinnen: Judith Blume, Dr. Vera Hierholzer  
Wissenschaftliche Mitarbeit: Dr. Lisa Regazzoni  
Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31,  
60325 Frankfurt am Main, Tel: 0 69 - 798 22 420

## Mit freundlicher Unterstützung von:

Interessengemeinschaft  
**FRANKFURTER KREDITINSTITUTE**

**Frankfurter Volksbank**

DIC

Familie Mayer

STIFTUNG  
GIERSCHE



Fotos: Tom Stern

MUSEUM GIERSCHE

19. Oktober 2014 – 8. Februar 2015

Ich sehe wunderbare Dinge

100 Jahre Sammlungen der Goethe-Universität Frankfurt am Main

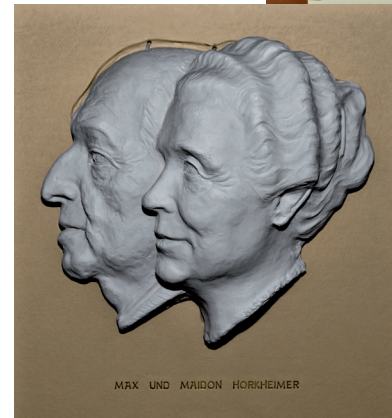


MUSEUM  
GIERSCHE



## Die Ausstellung

Die Ausstellung präsentiert anhand von über 450 Objekten, einzigartigen Dokumenten und Fotografien das gesamte Panorama dieser vielfältigen Sammlungen. Der Einstieg der Präsentation erfolgt über die Begriffe winzig, aktuell, gelehrt, global und mobil. Dahinter verbergen sich sowohl seltene und wertvolle Stücke als auch unscheinbare und ungewöhnliche Gegenstände. Die weitere Gliederung der Räume erfolgt nach übergeordneten Themen: Neugier, Glaube, Köpfe, Idealbild, Bewegung, Emotionen, Protest, Gewalt, Tod, Zeit, Kaffee und Humor. Dabei stehen beim Thema Köpfe Wachsmoulagen, Karikaturen, Schädel und Schauspieler aus Sammelalben neben Rekonstruktionen von Neandertalern und Herrscherporträts. Die überraschende Gegenüberstellung von Objekten aus den verschiedenen Fachbereichen zeigt das Unterschiedliche und Gemeinsame und bringt die Sammlungen in einen spannenden Dialog. Auf diese Weise öffnen sich ungewöhnliche Perspektiven und neue Sichtweisen auf die einzelnen Wissenschaften. Zugleich werden die oft in komplexen Zusammenhängen entstandenen Dinge durch den spielerischen Zugang verständlicher.



Eigens für die Ausstellung hergestellte Fotografien von den Sammlungsräumen zeigen gefüllte Depots, Tausende von Filmrollen, Objekte in meterlangen Kellerregalen und gestapelte Kisten auf Dachböden. Gläser gefüllt mit Krebsen, Hirnschnitten, Embryonen oder Gewürzproben lagern nebeneinander und geben einen Eindruck von der unermesslichen Menge, die in den unbekanntenen Schatzkammern der Universität aufbewahrt wird.

Filme lassen die spannenden Forschungen der letzten 100 Jahre lebendig werden. Zugleich erlauben sie dem Betrachter einen humorvollen Blick über die Schulter der Wissenschaftler in ihre aktuellsten Untersuchungen und hinter die Kulissen der Universität.

An einem Terminal ist zudem die neue Online-Plattform zu den Sammlungen abrufbar, die im Rahmen der Studiengruppe »sammeln, ordnen, darstellen« am Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften entwickelt wurde. Im Mittelpunkt der Plattform, die stetig erweitert wird, stehen packend geschriebene Objekt-erzählungen von Studierenden.



## Die Sammlungen der Goethe-Universität, der An-Institute und von Kooperationspartnern

### GEISTESWISSENSCHAFTEN

**Archäologische Wissenschaften** Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie; Archäobotanische Vergleichssammlung der Vor- und Frühgeschichte; Originalsammlung der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients; Sammlung der Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Hilfswissenschaften der Altertumskunde; Studien und Lehrsammlungen der Vor- und Frühgeschichte Afrikas; Studien- und Lehrsammlung der Vor- und Frühgeschichte Europas und Eurasiens; **Ethnologische Wissenschaften** Ethnographische Sammlung, Felsbildarchiv, Fotoarchiv – Frobenius-Institut; Oswin-Köhler-Archiv – Institut für Afrikanistik; **Geschichtswissenschaften** Sammlung Frankfurter Auschwitz-Prozesse – Fritz Bauer Institut; Sammlung Politische Bildgedächtnisse – Historisches Seminar; **Sprach- und Literaturwissenschaften** Bibliothek für Jugendbuchforschung; Comic-Archiv – Institut für Jugendbuchforschung; Edda-Sammlung – Institut für Skandinavistik; **Medien-, Kunst- und Musikwissenschaften** JugendKulturArchiv – Institut für Kunstpädagogik; Filmsammlung und Mediathek – Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Klavierrollensammlung – Institut für Musikwissenschaft; **Sozial- und Gesellschaftswissenschaften** Archiv des Instituts für Sozialforschung